

Die **Hospital Standardized Mortality Ratio (HSMR)** wird derzeit als Kennzahl zur risikoadjustierten Gesamtsterblichkeit in einem Krankenhaus diskutiert. Handelt es sich aber tatsächlich um eine universell vergleichbare Größe, die unabhängig von Patientenpopulation und Risikostruktur, die Ergebnisqualität eines Krankenhauses in einer einzigen Zahl abbildet?

International ist im letzten Jahrzehnt intensiv zur HSMR geforscht worden. Die derzeit vorliegenden wissenschaftlichen Publikationen zur Aussagekraft der HSMR sind im Ergebnis eher zurückhaltend, haben jedoch in der Praxis bereits zu kommerziellen und nicht-kommerziellen Anwendungen geführt. In einigen europäischen Ländern wird die HSMR als Kennzahl für die Krankenhäuser routinemäßig berechnet und publiziert. In den Niederlanden und in Großbritannien ist sie im Internet bereits für viele Krankenhäuser abrufbar.

Auch in Deutschland ist die HSMR in das Zentrum des Interesses von Fachexperten und der Gesundheitspolitik geraten. Erste Kalkulationen auf der Basis deutscher Daten wurden vorgenommen – auch durch den QKK e.V.. Scheinbar leicht verständlich wird die HSMR in der Gesundheitspolitik aufgegriffen. Aber so verlockend wie diese Kennzahl in ihrer Einfachheit auch ist, eine Prüfung ihrer Aussagekraft für die Qualitätsbewertung und ihres Wertes als Informationsquelle für die Bevölkerung steht noch aus.

Diese Tagung bietet die Gelegenheit mit namhaften Experten die HSMR zu diskutieren. Möglichkeiten und Grenzen dieser Methodik werden aufgezeigt und deren Verwendung im Rahmen von Krankenhausbenchmarks vorgestellt. Ebenso wird beleuchtet, wie die HSMR von Einrichtungen genutzt werden kann und welcher Stellenwert ihr in Deutschland zukommt.

#### Veranstaltungsort

Hotel Aquino Tagungszentrum,  
Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin  
Der Veranstaltungsort ist barrierearm.

#### Tagungsbeitrag

75 € für Verbandsmitglieder DEKV / KKVD,  
150 € für Nichtmitglieder  
kostenlose Teilnahme für QKK-Mitglieder  
(max. 2 Personen pro Haus).

#### Anrechnung von Fortbildungspunkte

Die Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme ist bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

#### Anmeldung und Information

Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer vollständigen Kontaktdaten und unter Hinweis einer Rechnungsadresse per Mail unter [info@dekv.de](mailto:info@dekv.de) an.

Stefanie Stamelos, Leitung Verbandskommunikation des DEKV, steht für weitere Informationen zur Verfügung.  
Telefon: 030. 80 19 86 – 14  
E-Mail: [stamelos@dekv.de](mailto:stamelos@dekv.de)

#### Veranstalter

Qualitätsindikatoren für Kirchliche Krankenhäuser e.V. ([www.qkk-online.de](http://www.qkk-online.de))  
und die Initiative Christliche Krankenhäuser in Deutschland  
*vertreten durch ihre Verbände*  
Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.  
([www.kkvd.de](http://www.kkvd.de))  
Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.  
([www.dekv.de](http://www.dekv.de))



Christliche Krankenhäuser  
in Deutschland  
Zukunftsweisend menschlich.

# Sterblichkeitsrate im Krankenhaus – die standardisierte Kennzahl?

Pro und Contra des Benchmarkings  
von Krankenhäusern auf Basis einer  
Hospital Standardized Mortality Ratio (HSMR)

## Tagung

**Berlin, 26.2.2015**  
**10:30 bis 16:30 Uhr**



# Programm

**10:00** **Anmeldung und Get together**

**10:30** **Begrüßung durch die Veranstalter**

Dr. med. Christoph Scheu, Vorsitzender des QKK e.V. gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied KKVD e.V. /DEKV e.V.

**10:45** **Grußwort aus dem Bundesgesundheitsministerium**

Ministerialdirektor Dr. med. Ulrich Orlowski, Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung

**11:00** **Statement: HSMR als Kennzahl zum Benchmarking aus Sicht des G-BA**

Dr.med. Regina Klakow-Franck, Unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses

**11.45** **TRACK 1: Einsatz der HSMR in Deutschland und in den Niederlanden**

**12:45** **Mittagspause**

**13:45** **TRACK 1 (Teil 2)**

**14:15** **TRACK 2: Praktische Umsetzung**

**14:45** **Kaffeepause**

**15:00** **TRACK 2 (Teil 2)**

**16:00** **Abschlussdiskussion**

*Tagesmoderation: Bernadette Rümmelin, MPH  
Geschäftsführerin Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.*

## Unsere Referenten:



1



2



3



4



5



6

### TRACK 1

#### Einsatz der HSMR in Deutschland und in den Niederlanden

##### Einführung:

##### Was ist die HSMR?

1 Prof. Dr. med. Jürgen Stausberg, wissenschaftl. Begleiter des QKK e.V.

Zum Referenten:  
Arzt für Medizinische Informatik und Ärztliches Qualitätsmanagement, bis 2014 Universitätsprofessur für Medizinische Informatik am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

##### Nutzung der HSMR in den Niederlanden

2 Dr. André A. van der Veen, de Praktijk Index, Bilthoven Niederlande

Zum Referenten:  
Seit 2005 Hauptgeschäftsführer und Gründungsvater von de Praktijk Index, eine niederländische Beratungs-

firma, die Datenanalysen für Organisationen im Gesundheitswesen anbietet, insbesondere für Krankenhäuser. Von 1991 bis 2005 Projektmanager am National Institute of Public Health and Environment.

##### Ergebnisse zur HSMR mit der DRG Statistik

3 Prof. Dr. hum. biol. Maria Weyermann MPH, Hochschule Niederrhein

Zur Referentin:  
Studium der Biologie und der Gesundheitswissenschaften mit anschließender Tätigkeit als Epidemiologin (Universität Ulm, Deutsches Zentrum für Altersforschung Heidelberg, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg). Seit 2007 Professorin für Public Health, Epidemiologie und Biometrie.

### TRACK 2

#### Praktische Umsetzung

##### Steuerung von Krankenhäusern mit der HSMR

4 Dr. med. Jan Helling, MBA, Senior Consultant MedAdvisors GmbH;

Zum Referenten:  
Facharzt für Chirurgie und Gesundheitsökonom mit Schwerpunkten Ärztliches Qualitätsmanagement und Medizinische Informatik. Von 2005 bis 2013 war er für das Medizinische Management am Universitätsklinikum Münster verantwortlich.

##### Krankheitsspezifische Sterblichkeitsindikatoren als Informations- und Verbesserungsinstrument im Krankenhaus

5 Prof. Dr. med. Thomas Mansky, Technische Universität Berlin

Zum Referenten:  
Seit April 2010 Leitung des Fachgebietes Strukturentwicklung und Qualitäts-

management im Gesundheitswesen an der TU Berlin. 2000 bis 2010 verantwortlich für den Bereich Medizinische Entwicklung bei den HELIOS Kliniken; als Berater bei 3M Health Information Systems war er an der Vorbereitung zur Einführung des DRG-Systems in Deutschland beteiligt.

##### Nutzung der HSMR im Qualitätsmanagement

6 Dr. med. Christoph Scheu, Geschäftsführer des Klinikums St. Elisabeth in Straubing

Zum Referenten:  
Internist und Kardiologe, verantwortlich für die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder / bayrische Ordensprovinz für den Bereich Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement. Mitgründer und Vorsitzender von QKK e.V.